REALIEN ZUR LITERATUR
ABT. D:
LITERATURGESCHICHTE

KARL FEHR

Conrad Ferdinand Meyer

MCMLXXI

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

M 102

ISBN 978-3-476-10102-0

ISBN 978-3-476-99009-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-99009-9

© 1971 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei **J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung**
und **Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH** in **Stuttgart 1971.**

VORWORT

Unter den drei großen Dichtern, die das geistige Bild der Schweiz in der Zeit zwischen Goethes Tod und dem Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts bestimmen, steht CONRAD FERDINAND MEYER (1825—1898) zeitlich gesehen an dritter Stelle. Aber er war der erste Schweizer, der nur Dichter, und dies mit seiner ganzen Persönlichkeit, war. Das ist seine Größe, seine Grenze und zugleich seine Tragik. Jenes vielfältige politische, soziale, weltanschauliche Engagement, das die führenden Geister der Schweiz seit Albrecht von Haller und Heinrich Pestalozzi bestimmte und das Jeremias Gotthelf und Gottfried Keller zunächst die Feder in die Hand gedrückt hatte, war in diesem späten Abkömmling zürcherischer Bürgergeschlechter ein kaum spürbarer Anreiz. Die Motivation für das dichterische Tun ist viel tiefer in der psychischen Struktur und im eigenartigen Schicksal verlagert. Nicht daß die damalige Gegenwart keinen Anteil an seinem Werk hätte. Doch erscheinen die zeitgeschichtlichen Ereignisse nur in mehrfachen Brechungen im Oeuvre C. F. Meyers. Es wird auch zu zeigen sein, in welchem Maße die religiös-kirchliche und die allgemeine Gesellschaftsstruktur an seiner geistig-seelischen Entwicklung mitbestimmend geworden ist.

Ein aufrichtiger und herzlicher Dank für großzügige Hilfe ist an dieser Stelle abzutragen an die Steo-Stiftung in Zürich. Ohne ihre von Werner Weber so spontan vermittelte Unterstützung wäre dieses Werk nicht zustande gekommen.

Frauenfeld, im Mai 1971

KARL FEHR

INHALTSVERZEICHNIS

I. HANDSCHRIFTEN, VORAB- UND ERSTDRUCK DER WERKE, BRIEFE, BIOGRAPHIEN	1
1. Handschriften	1
2. Die Vorabdrucke in Zeitschriften	4
3. Erstdrucke, Wissenschaftliche Ausgabe	5
4. Briefe	9
5. Biographien und größere Werke über CFM	9
II. DAS LEBEN VOR DER DICHTERZEIT (1825—1865)	11
1. Herkunft	11
2. Jugendzeit und Entwicklungskrise	19
3. Entspannung	29
4. Erwachendes Dichtertum	36
III. DER AUFSTIEG (1865—1875)	39
1. »Huttens letzte Tage«	42
2. »Engelberg«	45
3. »Das Amulett«	47
4. »Jürg Jenatsch«	50
5. Ehe und eigenes Heim. Rehabilitation	55
IV. REIFEZEIT (1875—1887)	59
1. »Der Schuß von der Kanzel«	59
2. »Der Heilige«	61
3. »Plautus im Nonnenkloster«	66
4. »Gustav Adolfs Page«	68
5. Die Gedichte	70
6. »Das Leiden eines Knaben«	82
7. »Die Hochzeit des Mönchs«	85
8. »Die Richterin«	89
9. »Die Versuchung des Pescara«	94
V. DAS ALTER (1888—1898)	99
1. Das Jahr der Krisis	99
2. »Angela Borgia«	101
3. Dämmerung und Ende	106
VI. CONRAD FERDINAND MEYERS RELIGIÖSE WELT	110
VII. ZUR WIRKUNGSGESCHICHTE	111
VIII. DIE CONRAD FERDINAND MEYER-FORSCHUNG	112
REGISTER	118

ABKÜRZUNGEN

Br.	Brief(e)
Briefe I, II	»Briefe CFMs«, hrsg. v. Adolf Frey. 2 Bde. 1908
CFM	Conrad Ferdinand Meyer
›DD‹	›Deutsche Dichtung‹ (Zeitschrift), hrsg. v. K. E. Franzos
dHC	Robert d'Harcourt: CFM. La crise 1852—1856. Paris 1913
dHCFM	Ders.: CFM. Sa vie, son oeuvre. Paris 1913
›DR‹	›Deutsche Rundschau‹, hrsg. v. J. Rodenberg
GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
HBLS	»Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz«
Hs., hs.	Handschrift, handschriftlich
Jb.	Jahrbuch
Ms.	Manuskript
›NZZ‹	›Neue Zürcher Zeitung‹
s. v.	sub voce: s. das Schlagwort des betr. Nachschlagewerkes
W 1—15	CFM: Sämtl. Werke. Histor.-krit. Ausgabe in 15 Bden. 1958 ff., s. S. 8 f.
ZfdB	Zeitschrift für dt. Bildung